

## Patienteninformation zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, zu welchem Zweck das Vitos MVZ Weil-Lahn (nachfolgend VMVZWL) Daten erhebt, speichert oder weiterleitet. Dieser Information können Sie auch entnehmen, welche Rechte Sie in puncto Datenschutz haben.

### 1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Name und Anschrift des Verantwortlichen:

Martin Engelhardt

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Weil-Lahn gemeinnützige GmbH

Weilstraße 10, 35789 Weilmünster

Tel.: 06472 - 60 - 301, Fax. 06472 - 60 - 260

<https://www.vitos.de/gesellschaften/vitos-weil-lahn/mvz-weil-lahn>

[Geschaeftsfuehrung\(at\)vitos-weil-lahn.de](mailto:Geschaeftsfuehrung(at)vitos-weil-lahn.de)

Die Datenschutzbeauftragte der für die Verarbeitung Verantwortlichen ist:

Katharina Wischner

c/o Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Weil-Lahn gemeinnützige GmbH

Weilstraße 10, 35789 Weilmünster

Tel. 06472 - 60 - 320

[Datenschutz\(at\)vitos-weil-lahn.de](mailto:Datenschutz(at)vitos-weil-lahn.de)

### 2. Welche Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet?

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um den Behandlungsvertrag zwischen Ihnen und Ihrem Behandler und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen. Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihre Gesundheitsdaten. Dazu zählen Anamnesen, Diagnosen, Therapieempfehlungen und Befunde, die wir oder andere Behandler erheben. Zu diesen Zwecken können uns auch andere Ärzte oder Psychotherapeuten, bei denen Sie in Behandlung sind, Daten zur Verfügung stellen (z. B. in Arztbriefen).

### 3. Aus welchen Quellen stammen meine personenbezogenen Daten?

In der Regel erhalten wir diese Daten direkt von Ihnen. Teilweise kann es jedoch vorkommen, dass wir Ihre personenbezogenen Daten aus anderen Quellen erhalten, also beispielsweise von anderen Leistungserbringern (bei Erst-/Vor-Behandlung), niedergelassenen Ärzten oder Therapeuten, anderen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) etc., wenn Sie uns hierzu Ihre Zustimmung gegeben haben. Diese führen wir zur einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammen. Gegebenenfalls erheben wir auch von Dritten bestimmte Daten von Ihnen, wenn Sie uns hierzu Ihre Zustimmung gegeben haben.

### 4. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden meine personenbezogenen Daten verarbeitet?

Für Ihre Behandlung ist insbesondere die Verarbeitung Ihrer Daten zu präventiven, diagnostischen, therapeutischen, kurativen und nachsorgenden Zwecken notwendig.

Die Datenverarbeitung erfolgt zur Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie, zur Vor-, Mit- und/oder Weiterversorgung bezüglich Diagnostik, Therapie, Befunden und Krankheits-/Vitalstatus. Es werden Arztbriefe und Berichte geschrieben. Ihre Daten werden aus Qualitätssicherungsgründen, zum Erkennen und Bekämpfen von Krankenhausinfektionen sowie zur seelsorgerischen und sozialen Betreuung und zum Entlassmanagement verarbeitet und zu Qualitätssicherungszwecken sowie gesetzlichen Zwecken zum Schutz der öffentlichen Gesundheit (z. B. bei Pandemien) verwendet. Zusätzlich verarbeiten wir Ihre Daten für die Fälle, für die Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben.

Die Erhebung der Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für Ihre Behandlung. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, können wir Sie nicht oder nur eingeschränkt sorgfältig behandeln.

Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung Ihrer Daten sind Artikel 9 Absatz 2 lit. h), 3 DSGVO in Verbindung mit § 20 Absatz 1 Nr. 2 HDSIG, der Behandlungsvertrag nach § 630a BGB, Ihre Einwilligungserklärung (z. B. im Rahmen des Entlassmanagements nach § 39 Absatz 1a SGB V, zur Datenübermittlung an Ihren Hausarzt, Seelsorger etc. sowie für Videosprechstunde, Forschung, Fotos und Videos). Gesetzliche Rechtsgrundlagen aus den Sozialgesetzbüchern (SGB), z. B. Art. 9 Absatz 2 lit. b) DSGVO, § 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. a) BDSG in Verbindung mit §§ 294 ff. SGB V. Die Rechtsgrundlage für die Datenübermittlung an die Kassenärztliche Vereinigung zu Abrechnungszwecken ergibt sich aus Artikel 9 Absatz 2 lit. b) DSGVO, § 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. a) BDSG in Verbindung mit §§ 294 ff. SGB V. Die Übermittlungspflichten hinsichtlich der Abrechnung ergeben sich aus § 295 SGB V zur Abrechnung mit den Krankenkassen, § 299 SGB V in Verbindung mit § 136 SGB V bzw. den Richtlinien des G-BA zu Zwecken der Qualitätssicherung etc.

## 5. Wer bekommt meine Daten?

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben. Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem andere Ärzte / Psychotherapeuten, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen, der Medizinische Dienst der Krankenversicherung und Ärztekammern sein.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen sowie zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnete Empfänger.

Auch von uns eingesetzte Auftragnehmer (sogenannte Auftragsverarbeiter) können zu diesen Zwecken Daten erhalten oder Einsicht in diese nehmen. Dies sind bei uns z. B. Unternehmen in den Kategorien IT-Dienstleistungen und Datenvernichtung. Sämtliche Auftragnehmer sind vertraglich dazu verpflichtet, Ihre Daten vertraulich zu behandeln.

Für die Verwaltung, Dokumentation und Abrechnung nutzen wir eine Praxisverwaltungssoftware. Der Anbieter der Praxisverwaltungssoftware wird als Auftragsverarbeiter tätig. Mit diesem Anbieter haben wir vertragliche Vereinbarungen geschlossen, um den Schutz Ihrer Patientendaten sicherzustellen. Dieser Anbieter unterliegt ebenfalls der Geheimhaltung und Verschwiegenheit.

Im Einzelfall erfolgt eine Übermittlung auch an weitere berechnete Empfänger.

Sofern das VMVZWL zur Durchsetzung von Ansprüchen gegen Sie selbst oder Ihre Krankenkasse gezwungen ist, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen (z. B. weil die von dem VMVZWL gestellte Rechnung nicht beglichen wird), muss das VMVZWL die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrer Behandlung offenbaren. Darüber hinaus übermittelt das VMVZWL keine personenbezogenen Daten an Stellen in Drittstaaten oder internationale Organisationen.

## 6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung der Behandlung einschließlich Abrechnung und Dokumentation erforderlich ist.

Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, zum Beispiel 30 Jahre bei Röntgenaufzeichnungen gemäß § 85 StrlSchG) oder aufgrund gesetzlicher Verjährungsfristen nach BGB.

## 7. Welche Datenschutzrechte habe ich?

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

## 8. Welche Aufsichtsbehörde ist zuständig?

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Der Hessische Datenschutzbeauftragte für den Datenschutz und Informationsfreiheit  
Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden  
Postfach 31 63, 65021, Wiesbaden

## 9. Gibt es eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen des Behandlungsverhältnisses müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme, Durchführung, Abrechnung, Dokumentation und zur Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, den Behandlungsvertrag mit Ihnen zu schließen oder diesen auszuführen. Sofern eine Datenverarbeitung auf einer Einwilligung beruht, erfolgt dies ausdrücklich auf freiwilliger Basis ohne Auswirkungen auf das bestehende Behandlungsverhältnis.

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Ihr Praxisteam